

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 41

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

Täglich um 15.30 und 20.30 Uhr Unterhaltungskonzerte des Orchesters *Guy Marrocco* mit Einlagen der reizenden „Drei Babettes“. *Dancing allabendlich* und Sonntag nachmittags, Kapelle *René Munari*. *Boule-Spiel* stets nachmittags und abends.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan:

Sonntag, 11. Oktober, 14½ Uhr, „Die lustige Witwe“, Operette in drei Akten von Franz Lehár. 20 Uhr, Gastspiele Christine Eftimiadis vom Stadttheater Zürich und Kammersänger Max Hirzel: „Aida“, Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi. Montag, 12. Oktober, einmaliiges Gastspiel *Françoise Rosay* mit eigenem Ensemble: „Le Séducteur“, pièce en trois actes par André Birabeau. Dienstag, 13. Oktober, Ab 5: „Die lustige Witwe“, Operette in drei Akten von Franz Lehár. Mittwoch, 14. Oktober, Premiere: „Der Revisor“, Komödie in 5 Akten von Nicolai Gogol. Donnerstag, 15. Oktober, Volksvorstellung Arbeiterunion: „Ein Sommernachtstraum“, Lustspiel in 8 Bildern von William Shakespeare, Musik von Mendelssohn. Freitag, 16. Oktober, Ab 5: Premiere: „Don Juan“, Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart. Samstag, 17. Oktober, 15 Uhr, Gastspiel der Heidi-Bühne-Bern: „Heidi“, Dialektstück in 7 Bildern nach Johanna Spyri, bearbeitet von

Josef Berger. 20 Uhr: „Die lustige Witwe“, Operette in drei Akten von Franz Lehár. Sonntag, 18. Oktober, 14½ Uhr: „Martha“, romantisch-komische Oper in vier Akten von F. v. Flotow. 20 Uhr: „Ein Sommernachtstraum“, Lustspiel in 8 Bildern von William Shakespeare, Musik von Mendelssohn. Montag, 19. Oktober, Tombola des Theatervereins. Serie 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, zum 10. und letzten Male: „Der Geizige“, Lustspiel in 5 Akten von Molière. „Er ist an allem schuld“, Komödie in zwei Szenen von Leo Tolstoi.

Konzerte

Samstag, 10. Oktober: 1. Konzert des Berner Kammerorchesters im Konservatorium. Leitung: Herm. Müller.

Dienstag, 13. Oktober: Les petits Chanteurs à la croix de bois, im grossen Kasinoaal.

Donnerstag, 15. Oktober: Klavierabend Elly Ney im Konservatorium.

Samstag, 17. Oktober: Chopin-Abend Jos. Turczynski im Burgratssaal.

Wo man jodelt, da lass dich ruhig nieder.

Ein volkstümlicher Abend des Jodlerklubs Berna vereinigte am letzten Samstag ein überaus zahlreiches Publikum im Festsaal des Kursaals in Bern. Unter den Mitwirkung der Metallharmonie Bern, der Zytglogge-Gesellschaft, der Trachten-Gruppe Bern-

Stadt, der Solojodler Jakob Ummel und Ernst Gasser, sowie des Fahnenchwingers Seppli Stalder und zweier Ländlerkapellen wurde ein Programm abgewickelt, in dem so recht die heimliche Art und der echte, urwüchsige Bernergeist zur Geltung gelangten. Die einzelnen Vorträge brachten Glanzleistungen, in denen sich die hohe Entwicklung unserer heimatlichen Kunst wiederspiegeln. Wieder einmal mehr kam es zum Ausdruck, dass all dies unser ureigenstes Gut ist.

Eine besonders fröhliche Atmosphäre brachte der Einakter von Peter Bratschi: „Es paar Schue u was dri ghört“, aufgeführt von der Zytglogge-Gesellschaft Bern. Mit viel Humor hat der Autor es verstanden, eine prickelnde Situation zu schaffen, bei der Frauenschlauheit über grossräthlich-politische „Kombinationsfähigkeit den Sieg davon getragen hatte“, doch zum Schluss kam die „grossräthliche“ Anpassungsfähigkeit, die an eine einmal vorhandene Situation den richtigen Weg zur allseitig befriedigender Lösung fand, voll zu Ehren. Die überaus natürliche Darstellung bewies aufs neue die Volksverbundenheit solcher Stücke, bei der jeder Mitwirkende sich seiner Eigenart bewusst, diese zur vollen Geltung bringen konnte.

Nach der Vorstellung fanden sich die Freunde heimatlicher Art noch zu einem gemütlichen Beisammensein, in dem es auch an weiteren Überraschungen nicht fehlte.

Die bequemen
Strub-,
Bally-Vasano-
und Prothos-
Schuhe

Gebrüder
Georges
Bern Marktgasse 42

**Stickereien
an Ihrem Kleid?**

Ich berate Sie gerne

Willy Müller, Broderie, Chemiserie, Bern
Waisenhausplatz 21, II. Et. (Lift), Tel. 366 42 - Bei Apotheke Delsberger

Reizend, sie müssen aber geschmackvoll sein, gediegen im Entwurf und fein in der Ausführung.

„Die 3 Babettes“ in Bern!
Wo?
Natürlich im
KURSAAL

**Reise-Artikel
sowie
Lederwaren**
aus dem
Spezialhaus
K. v. HOVEN BERN

Kramgasse 40

Schirme

in grosser Auswahl
und in jeder Preislage.
Reparaturen, Ueberziehen

WITSCHI
BERN KRAMGASSE 31

Beachten Sie bitte
unsere Herbst-Neuheiten
in Kleidern
und Blusen

Tüberbühler AG
BERN, KRAMGASSE 85